



## Zum Gedenken an Wolfgang Kioscha

Am 10. Januar 2018 verstarb Wolfgang Kioscha im 76. Lebensjahr. Er begleitete das Projekt „Vermessungstechnisches Museum“ in Dortmund seit der Gründung des Förderkreises im Jahre 1975. Als der Wunsch reifte, zur Schausammlung im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte ein repräsentatives Museumshandbuch zu erstellen, hatte man in Wolfgang Kioscha einen bestens geeigneten Autor gefunden. Die Vorgabe, dem komplexen Thema eine Vermittlungsform zu geben, die sich auch einem vermessungstechnischen Laien erschließt, entsprach seinem Naturell. Er kürzte, formulierte neu, ordnete vorliegende Texte nach Sachgebieten, schrieb eigene Texte und machte Vorschläge für das Layout. Wolfgang Kioscha war maßgebend verantwortlich dafür, dass rechtzeitig zur Eröffnung der Ausstellung im April 1985 das große Werk vorlag.

Sein Wissen über die Vermessungsgeschichte vermittelte er gerne anschaulich und kurzweilig in vielen Führungen durch die Ausstellung einem ungezählten Zuhörererkreis, aus dem Fach wie ebenso einem breiten Laienpublikum.

Seine Kolleginnen und Kollegen im Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Dortmund sowie die Mitstreiter im Förderkreis schätzten an ihm seine Ausgeglichenheit, seinen Humor und seinen Gerechtigkeitssinn. Wolfgang Kioscha wird in seinem Einsatz und seinem Wirken für den Förderkreis unvergessen bleiben.

## Professor Lelgemann, Träger des Eratosthenes-Ehrenpreises, verstorben

Professor Dr.-Ing. habil. Dieter Lelgemann verstarb in Berlin im August 2017. Er wirkte als Professor für Astronomische und Physikalische Geodäsie an der Technischen Universität Berlin und war ordentliches Mitglied der DGK seit 1987. Die Vermessungsgeschichte verdankt Dieter Lelgemann vertiefte Erkenntnisse insbesondere über das Wirken der alten Griechen in der Antike.

Der Förderkreis verdankt Dieter Lelgemann ein umfangreiches Essay zum Thema „Eratosthenes von Kyrene und die Meßtechnik der alten Kulturen“, der als Band 3 der Forschungsbeiträge des Förderkreises veröffentlicht wurde und in dem er erstaunliche neue vermessungshistorische Erkenntnisse erarbeitete.

Der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum hat Prof. Dr.-Ing. Dieter Lelgemann für seine Forschungen 2012 mit dem Eratosthenes-Ehrenpreis ausgezeichnet und wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

## Bronzemarken erinnern an Jahrtausend-Hochwasser

Das „Eishochwasser“ von 1784 ist die seit Menschengedenken höchste Rhein-Flutkatastrophe. Durch den Ausbruch des isländischen Vulkans Laki im Juni 1783 und dessen acht Monate andauernde Aschewolke gab es einen extrem kalten Winter. Der Rhein war zwischen Breisig und Köln vom 25. Januar bis zum 24. Februar 1784 vollständig zugefroren. Die Bevölkerung überquerte den Rhein und feierte sogar ein Volksfest auf dem Eis. Als am 24. Fe-

bruar plötzlich Tauwetter einsetzte, staute sich das ankommende Wasser des Mittelrheins zunächst über dem Eis, um dann nach dem entstehenden Eisbruch schnell wieder abzulaufen. Die dadurch ausgelöste heftige Eisflut stieg an bis zu einer Höhe von 14,23 Metern am Pegel Bonn.

Zu diesem Jahrtausend-Hochwasser gab es bislang auf der rechtsrheinischen Seite keine historischen Erinnerungsmarken. Daher wurden nun an zehn öffentlich zugänglichen Stellen in den Bonner Stadtteilen Geislar bis Beuel Bronzeplatten mit der Kennzeichnung „Jahrtausend-Hochwasser 1784“ angebracht. Manfred Spata, Eratosthenes-Preisträger unseres Förderkreises, hat dazu eine Dokumentation verfasst.

Manfred Spata: Das Jahrtausend-Hochwasser von 1784 in Bonn und Beuel – Beueler Hochwassermarken als Erinnerung an die Eiswasserkatastrophe, Kleine Beiträge zu Denkmal und Geschichte im rechthheinischen Bonn – 2017 ISBN 978-3-9812164-5-5.

## Weiterhin reges Interesse an unserer Homepage

Die statistische Auswertung unserer Homepage [www.vermessungsgeschichte.de](http://www.vermessungsgeschichte.de) zeigt weiterhin ein reges Interesse vermessungshistorischer Information.

Im Jahr 2017 gab es mit 40.360 Seitenaufrufen durchschnittlich über 3.300 Besuche pro Monat. Dabei hat insbesondere die Seite „Aktuell-Archiv“ mit 12.230 Besuchen neben der Seite „Aktuelles“ ein stets zunehmendes Interesse gefunden. Dies ist Ansporn die Homepage auch zukünftig inhaltlich attraktiv zu halten und zudem in ein moderneres Outfit zu übertragen.

Die Seite Aktuell-Archiv hat gegenwärtig rd. 160.000 Worte, sie bietet damit einen Informations-Umfang von inzwischen mehr als 350 Buchseiten Vermessungsgeschichte. Allein die Würdigung von Persönlichkeiten mögen wohl an die 100 Kurzbiographien im Aktuell-Archiv nachlesbar sein, anzusteuern über die Suchwortfunktionen.

## Projekt Historisches Mercator-Haus in Duisburg

Bei Abrissarbeiten und archäologischen Grabungen im Sommer 2012 wurde in Duisburg der fast vollständig erhaltene Keller des bereits wohl schon im 14. Jh. errichteten Gebäudes gefunden, das von Gerhard Mercator mit seiner Familie bewohnt wurde. Das Haus diente damals auch als Manufaktur für Globen, Karten und Atlanten. Vor diesem Hintergrund hat sich die Duisburger Bürgerschaft entschlossen, das historische Mercator-Haus auf den alten Grundmauern wieder zu errichten. Es sind Machbarkeitsstudien angefertigt worden, Nutzungskonzepte verfasst, Investoren und Entwickler gesucht und auch gefunden und Planungsrecht geschaffen worden.

Als belastbarer Fertigstellungstermin ist das Frühjahr 2021 anvisiert, die Eröffnung soll spätestens im November 2021 erfolgen.

Alle Geodäten und Kartografen sind aufgerufen, mögliche Exponate, die in einem ganz speziellen Raum-Ensemble „Mercators Werkstatt“ (Arbeitstitel) ausgestellt werden könnten, zu benennen oder darauf aufmerksam zu machen, zur Verfügung zu stellen oder zu spenden. Ansprechpartner ist dabei die Geschäftsstelle unseres Förderkreises.

### Über 200 Jahre alter Bordakreis

Es gibt einen Neuzugang in der großen Instrumenten-Sammlung unseres Förderkreises. Als aufmerksamer Beobachter der Angebote des Dorotheums in Wien konnte der erste Vorsitzende Ingo von Stillfried für den Förderkreis einen sehr alten Bordakreis erwerben. Das Instrument, signiert „Troughton London“, um 1800, Messing (poliert), mit Holzgriff, Fernrohr, Lupenablesung der Teilung, hat einen Durchmesser von 27 cm – eine große Bereicherung unserer Sammlung!

### INTERGEO 2017 in Berlin

Der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum kann wiederum ein rundum sehr positives Fazit ziehen. Der Erste Vorsitzende Ingo von Stillfried berichtet: „Unter der erfahrenen Standleitung von Jürgen Lagoda und Dimitri Diener konnten wir viele Mitglieder und neue Interessenten begrüßen sowie über die Arbeit und die Ziele des Förderkreises informieren. Einige Studierende haben zudem intensiver nach der Vermessungsgeschichte gefragt und ein wenig beklagt, dass dieses Thema im Studium vernachlässigt wird. Auch konnte der neue digitale „Ortungswagen“ von TRIMBLE mithilfe der analogen Thematik des Wiehen-Wagens erläutert werden – also eine aktuelle Realisierung der historischen Idee.“

### Ehrenmitglied Manfred Gombel zu Besuch in der Studiensammlung

Manfred Gombel, Ehrenmitglied und Träger der Ehrenmedaille des Förderkreises und Pionier der Sammlung historischen Vermessungsinstrumentariums seit 1975, war mal wieder zu Besuch in dem Gerätesaal der Studiensammlung. Er konnte die neuen Regale besichtigen, die Herr Waldemar Glowka mitaufgebaut und mitbestückt hat. Die sichtlichen Fortschritte bei der Verwahrung dieser historischen Schätze lösten Freude aus. Herr Glowka, ehemaliger Mitarbeiter des Dortmunder Vermessungs- und Katasteramtes, unterstützt seit mehr als einer Dekade die Archivierungsarbeiten im Bereich der Gerätesammlung. An dieser Stelle gebührt „dem stillen Star im Hintergrund“ ein herzlicher Dank für all diese Anstrengungen!



Bild 1: Manfred Gombel und Waldemar Glowka vor neuen Regalen (Studien-sammlung)

### Nutzung der vereinseigenen Fachbibliothek in der Rittershausstraße am Westpark in Dortmund – Bachelor-Arbeit bestanden

Etwa zwei Dutzend Exemplare recht seltener Fachliteratur wurden B. Eng. Marc Rademacher aus Essen zur Verfügung gestellt, welche er für die Ausarbeitung seiner interessanten Bachelor-Arbeit erfolgreich nutzen konnte. Thema der Arbeit: „Rechnerische Erneuerung des Liegenschaftskatasters bei der Stadt Essen – Situationsbeschreibung, verschiedene Rechenansätze sowie ein kommunaler Vergleich (2017)“. Der Förderkreis gratuliert Herrn Rademacher für das erfolgreiche Bestehen der Bachelor-Prüfung sehr herzlich.

### Mitgliederversammlung 2018

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 19. Februar 2018 konnte Präsident Prof. Dr. Peter Mesenburg in der Rotunde des Museums für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) in Dortmund eine große Zahl an Mitgliedern und Freunden des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e. V. begrüßen.

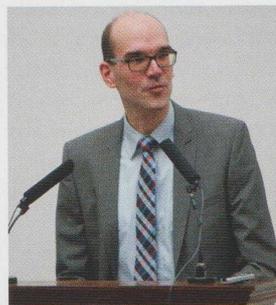


Bild 2: Dr. Markus Rembold

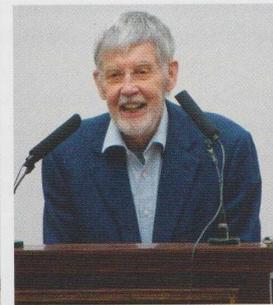


Bild 3: Prof. Dr. Eberhard Baumann

Den Vereinsregularien vorgeschaltet waren zwei abwechslungsreiche Fachvorträge. Zuerst berichtete der neue Eratosthenes-Preisträger Dr. Markus Rembold, Schwelm, über seine preisgekrönte Dissertation „Die Anerkennung und Feststellung von Grundstücksgrenzen – Ein Beitrag zur Entwicklung des Liegenschaftskatasters im Lande Nordrhein-Westfalen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. Dabei spannte er über 200 Jahre Grundstücksregelungen einen weiten Bogen vom Allgemeinen Landrecht (ALR) über die Godesberger Instruktionen 1818/22, die preußischen Katasterfortführungsanweisungen, zum Reichsgerichtsurteil von 1910 bis zu den fein austarierten Deutungen einer privatrechtlichen Grenzenerkennung im Innenministerium des nach 1946 neu gebildeten Bundeslandes NRW. Danach berichtete Prof. Dr. Eberhard Baumann, Stuttgart, von seinem großen Forschungsprojekt „Johann Georg Friedrich Bohnenberger und seine Nachfolger“. Er schilderte die herausragende astronomische, geodätische und kartographische Begabung des Tübinger Professors und Leiters der württembergischen Landesvermessung.

Die anschließende Mitgliederversammlung leitete in bewährter Manier der Erste Vorsitzende Ingo von Stillfried. Zu Beginn sprach der Hausherr, Museumsdirektor Dr. Jens Stöcker, Begrüßungsworte zur Versammlung. Dabei hob er hervor, dass das Museum

in den nächsten fünf Jahren geschlossen, total ausgeräumt und brandschutzgerecht sowie klimatechnisch ertüchtigt werden muss; auch die Schausammlung „Vermessungsgeschichte“ ist hiervon betroffen. Nach der Umbauzeit steht ein behinderten- und kindergerechter Neuaufbau an, bei dem zum einen die Nutzung der digitalen Medien eine Herausforderung sein wird wie auch eine mehr kontextuelle Präsentation statt Schwerpunktthemen wie die Vermessungsgeschichte. Dr. Stöcker forderte die Geodäten auf, sich dieser großen Kraftanstrengung zu stellen und bei der Neukonzeption in den kommenden Jahren offen mitzuwirken.

Nach den Berichten des Vorsitzenden, des Kassierers und der Kassenprüfer, die einen gesunden Kassenbestand bescheinigten, standen Wiederwahlen an. Im Vorstand wurden bestätigt die Herren Ingo von Stillfried (Vorsitzender) und neu Klaus Lehmann (als Beisitzer). Ins Kuratorium gewählt wurden die Herren Manfred Gombel, Prof. Dr. Klaus Grewe, Dr. Hartwig Junius, Friedrich Vogel, Dr. Rolf Harbeck und Prof. Dr. Michael Scherer. Manfred Spata übernimmt die Berichterstattung der Homepage-Seite „Aktuelles“, die Harald Lucht seit 2003 wahrgenommen hat. Mit Bekanntgabe des Termins der Jahresversammlung am 18.02.2019 (ggf. schon einmal vormerken!) schloss die Versammlung.

Weitere Nachrichten und mehr Details sowie aktuelle Informationen sind zu finden unter [www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell.htm](http://www.vermessungsgeschichte.de/Aktuell.htm)



*Bild 4: Den Referenten Beifall gebendes Auditorium*

#### **Anschrift**

Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V.  
c/o Museum für Kunst und Kulturgeschichte  
Hansastraße 3, D-44137 Dortmund,  
Tel.: +49 (0)231-50-2 56 86, Fax: +49 (0)231-50-2 34 28  
[cbalke@stadt.do.de](mailto:cbalke@stadt.do.de), [www.vermessungsgeschichte.de](http://www.vermessungsgeschichte.de)  
Stand: 26.02.2018; Redaktion: Ulf Meyer-Dietrich